

Plädoyer für eine generalistische Pflegeausbildung

Im Juni 2016 erreichte mich ein Schreiben, welches sich für die Reform der Pflegeausbildung ausspricht, die demnächst im Bundestag beraten wird.

Die Reform beinhaltet die Zusammenlegung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und der Altenpflege, zu einer gemeinsamen Ausbildung.

Die sei notwendig, um die Attraktivität des Berufs zu steigern, um so dem Pflegenotstand entgegenzuwirken.

Weiter dürfe man sich nicht durch kommerziell motivierten Gegenstimmen lenken lassen, welche bloß möglichst geringe Löhne zahlen möchten.

Antwort

Sehr geehrter Herr XX,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 14. Mai, in der Sie sich für die generalistische Pflegeausbildung aussprechen.

Ich freue mich, zu erfahren, dass wir hier einer Meinung sind. Ich stehe voll und ganz hinter der Reform der Pflegeausbildung und werde dem Gesetz im Bundestag zustimmen. Der Gesetzentwurf wurde am 18. März 2016 im Bundestag in 1. Lesung beraten. Die Abstimmung wird allerdings nicht noch in diesem Monat, sondern voraussichtlich Anfang Juli stattfinden.

Meine Fraktion und ich teilen Ihre Argumentation. Das Pflegeberufereformgesetz ist die letzte Stufe eines sozialdemokratischen Reformprojekts, das vor 15 Jahren von der damals Rot-Grünen Bundesregierung auf den Weg gebracht wurde.

Die Zusammenlegung der Ausbildung in den Berufen der Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen und der AltenpflegerInnen dient der langfristigen Sicherung der Pflegequalität in den Krankenhäusern sowie bei den stationären und ambulanten Angeboten in der Altenpflege, deren Versorgungsbereiche aufgrund der demographischen Entwicklung immer weiter zusammenwachsen. Die Pflegefachkräfte in den Krankenhäusern brauchen zwingend bislang nicht vermittelte Kenntnisse in der Altenpflege, um die stetig zunehmende Gruppe hochbetagter Patientinnen und Patientinnen angemessen betreuen zu können. Umgekehrt ist in der stationären und ambulanten Altenpflege zunehmend Wissen aus der medizinischen Behandlungspflege nötig.

Mit der Neuordnung der Pflegeausbildung schaffen wir einen generalistisch ausgerichteten Pflegeberuf, der durch die breitere Verwendbarkeit der so ausgebildeten Fachkräfte neue berufliche Perspektiven eröffnet und den Pflegeberuf in dem sich abzeichnenden Konkurrenzkampf mit anderen Branchen um Auszubildende attraktiv erhält. Nicht zuletzt erwarten wir auch, dass die regional zum Teil dramatischen Vergütungsunterschiede zwischen der Krankenpflege und der Altenpflege ausgeglichen werden.

Falls Sie Fragen oder weitere Anregungen haben, scheuen Sie es nicht, mich erneut zu kontaktieren. Für Ihre Ausbildung wünsche ich Ihnen alles Gute und einen reibungslosen

Berufseinstieg. Ich werde mich nach Kräften dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bernhard Daldrup